



Die Pfeifenorgel wurde im Zuge des Neubaus in der Pirmasenser Straße 75 als vollständiger Orgel-Neubau errichtet. Am Mittwoch, dem 5. Juni 1997, erklang sie erstmals während der Einweihung des Kirchengebäudes in einem Gottesdienst.

Bauweise und Technik

Orgelbauer war Max Offner aus Kissing bei Augsburg.

Die Orgel verfügt über Normalkoppeln, eine Super-Koppel, ein Schwellwerk für das Hauptwerk sowie eine 10-fache Setzerkombination.

Das Instrument ist eine 5-teilige Gehäuseorgel, die in einer speziell vorgesehenen Nische symmetrisch in der Altarwand eingebaut wurde. Insgesamt umfasst sie 23 klingende Register und wird auf zwei Manualen und Pedal gespielt.

Die 1.426 Pfeifen sind über eine mechanische Spieltraktur und eine elektrische Registertraktur angesteuert.

Klang und Gestaltung

Besonders hervorzuheben ist die präzise und angenehme Spieltraktur, die dem Organisten eine feine Kontrolle ermöglicht. Der Klang zeichnet sich durch eine ausgeglichene, harmonische Farbigkeit aus – vom zarten Register bis hin zum majestätischen vollen Werk.

Ein optischer Akzent ist die besondere Acryllackierung des Gehäuses, die der Orgel eine moderne und edle Erscheinung verleiht.

Disposition

Hauptwerk

- Bourdon 16
- Prinzipal 8
- Koppelflöte 8

- Gamba 8
- Oktave 4
- Kleingedackt 4
- Prinzipal 2
- Mixtur 4-fach 1 1/3
- Trompete 8

Schwellwerk

- Holzgedackt 8
- Salicional 8
- Prinzipal 4
- Spitzflöte 4
- Nasat 2 2/3
- Blockflöte 2
- Terzflöte 1 3/5
- Scharf 3-fach
- Oboe 8
- Tremulant

Pedalwerk

- Subbass 16
- Oktavbass 8
- Pommer 8
- Choralbass 4
- Fagott 16

24. März 2020

Text: HJ Eicher

Fotos: HJ Eicher



